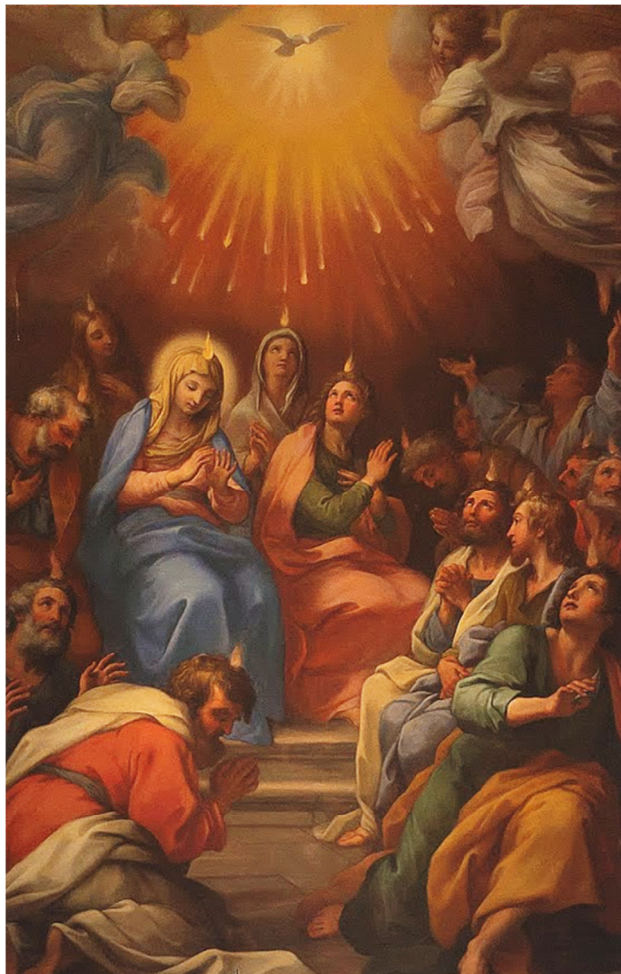


# Gottesdienstordnung



---

Mai 2024

Staatsstrasse 87  
CH-9463 Oberriet  
071 761 27 26  
[Oberriet@fsspx.ch](mailto:Oberriet@fsspx.ch)



Priorat  
St. Karl Borromäus  
Oberriet

# *Fronleichnam*



**Fronleichnam 2023 mit S.E. Bischof Huonder**

*Am Donnerstag, dem 30. Mai, begehen wir das hochheilige Fronleichnamsfest mit feierlicher Prozession durch Oberriet, zu der alle Gläubigen herzlich eingeladen sind.*

*Gleichzeitig bitten wir um Blumen- bzw. Barspenden für den Fronleichnamsschmuck, bzw. die Blasmusik,*

# Die Himmelfahrt des Herrn

Liebe Gläubige!

Dieses Jahr erhält das Fest Christi Himmelfahrt eine besondere Auszeichnung in unserem Priorat: S. E. Weihbischof de Galarreta wird 18 Kindern und Erwachsenen das Sakrament der hl. Firmung spenden.

Mit Recht nennt die Einführung des Schott-Messbuches das Himmelfahrtsfest die Krönung und Vollendung des gottmenschlichen Lebens auf Erden. Nach vollbrachter Erfüllung des göttlichen Auftrages, die Welt durch sein eigenes Blut zu erlösen, verlässt Christus die Welt wieder. Als „König der Könige und Herr der Herren“ (1 Tim 6,15; Offb 17,19 u. 19,16) zieht er unter unermesslichen Jubel der Engelwelt mit der Erstlingsfrucht seines Kreuzesopfers, den Heiligen des Alten Bundes, in den Himmel ein. Dieser Triumph wird nur noch überboten werden, wenn er am Ende der Zeiten vor aller Kreatur auf den Wolken des Himmels erscheinen wird, um seine Feinde im Weltgericht endgültig zu vernichten und sein ewiges Reich in uneingeschränkter Fülle in Besitz zu nehmen.

Vorausverkündigt ist das Ereignis der Himmelfahrt bereits im Alten Testament: In prophetischer Schau über den messianischen Priesterkönig hörte David die Worte Gottes an seinen menschgewordenen Sohn: „Es spricht der Herr zu meinem Herrn: ‚Setze dich zu meiner Rechten, bis ich als Schemel dir zu Füßen lege deine Feinde!‘“ (Ps 109,2). Auch Christus selbst kündigte seine Verherrlichung an, als er am Karfreitag vor dem Hohenpriester sprach: „Ich sage euch: Von nun an werdet ihr den Menschensohn zur Rechten des Allmächtigen sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen“ (Mt 26,64).

Einige Zeugnisse der Hl. Schrift über die Erfüllung dieser Voraussagen seien hier angeführt: „Nachdem nun der Herr Jesus zu ihnen gesprochen hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes“ (Mk 16,19). „Nachdem er die Reinigung von den Sünden vollzogen hatte, hat er sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt“ (Hebr 1,3). „Er ist zur Rechten Gottes, nachdem er in den Him-

mel gegangen ist und ihm Engel, Mächte und Gewalten untergeordnet wurden“ (1 Petr 3,22).



Nicht nur die Apostel sahen Christus in den Himmel auffahren (Apg 1,9.10), auch der hl. Stephanus sah den verherrlichten Heiland der Welt, bevor die Juden ihn zu Tode steinigten: „Er aber blickte voll des Heiligen Geistes unverwandt zum Himmel auf, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen und rief aus: "Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen."

Unser Herr wollte in sichtbarer Weise in den Himmel auffahren, um uns die Gewissheit seiner

Verherrlichung im Himmel und auch unserer zukünftigen himmlischen Glückseligkeit mit Leib und Seelen zu geben. Er wollte unsere ihn liebenden Herzen mit Hoffnung und Sehnsucht nach dem Himmel erfüllen: „Wenn ihr also mit Christus auferweckt seid, so sucht, was droben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt“ (Kol 3,1).

Aber nicht genug damit. Vielmehr ist sein Aufsteigen zum Vater unzertrennlich verbunden mit seinem Eintreten für uns. Der hl. Paulus versichert uns diese tröstende Wahrheit: „Wer soll sie verdammen? Christus Jesus, der gestorben ist, noch mehr: der auferweckt zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt?“ (Röm 8,34).

„Denn Christus ist nicht in ein Heiligtum, das von Menschenhand gemacht und nur ein Abbild des wahren ist, eingetreten, sondern in den Himmel selbst, um nun immer da vor dem Angesicht Gottes für uns einzutreten“ (Hebr 9,24). Und auch der hl. Johannes beschreibt die Mittlerschaft Christi am Throne des Vaters: „Meine Kinder, ich schreibe euch das, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber jemand gesündigt hat, so haben wir einen Anwalt beim Vater, Jesus Christus, den Gerech-

ten. Er ist die Versöhnung für unsere Sünden, doch nicht nur für unsere, sondern auch für die der ganzen Welt“ (Joh 2,1).

Nicht nur den gerechten Zorn Gottes von uns abzuwenden, ist Christus am Throne Gottes unser Fürsprecher. Er bewirkt auch, dass ‚der Vater den Heilige Geist – das Lebensprinzip der Kirche – in seinem Namen senden wird, der uns alles lehren und uns an alles erinnern wird, was Christus uns gesagt hat‘ (vgl. Joh 14,26).



So passt es sehr schön, dass unsere Gläubige unserer Gemeinde direkt an diesem grossen Festtag mit dem Hl. Geist besiegelt und erfüllt werden.

Endlich ist der Heiland auch aufgefahen, um unsere jenseitige Heimat für uns vorzubereiten: „Im Haus meines Vaters sind viele

Wohnungen. Wäre es nicht so, dann hätte ich es euch gesagt. Ich gehe ja hin, euch eine Stätte zu bereiten? Wenn ich hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ich wieder und nehme euch zu mir, damit auch ihr seid, wo ich bin“ (Joh 14,2f).

So ist dieses Ereignis der Himmelfahrt Christi alles andere als traurig. Erfüllt von Jubel über so große Herrlichkeit des zur Rechten des Vaters thronenden Königs der Ewigkeit sehnt sich die vom Hl. Geist erfüllte Braut Christi in ihrer göttlichen Liturgie, in welcher sie immer wieder gereinigt wird im Blute des Lammes (vgl. Offb. 5,6) nach der endgültigen Vereinigung mit ihrem himmlischen Bräutigam. Möchte die Muttergottes, die Königin Himmels und der Erde, um die sich die Apostel am Himmelfahrtstages scharten, uns die Fülle des Heiligen Geistes herabflehen.

Mit priesterlichem Segensgruss  
Ihr

*Peter Matthias Grün*

# Wir beten für unsere Verstorbenen

02.05.2005 *Ida Blatter*

04.05.2005 *Rudolf Horat*

06.05.2006 *Milly Heule*

13.05.2006 *Gebhard Lins*

15.05.2017 *Doris Wüst*

19.05.2018 *Elsbeth Dürr*

19.05.2017 *Otto Gächter*

19.05.2017 *Rosmarie Koschar*

20.05.2021 *Pater Milan Somsky*

21.05.2005 *Anton Dürr*

24.05.2007 *Rudolf M. Bühler*

27.05.2008 *Matthäus Fenkart*

## Reise nach Wien

7. - 14. September 2024



### Unsere Minoritenkirche im Stadtzentrum von Wien

800 Jahre Minoritenkirche, provisorische Anmeldung erwünscht

Anmeldung und Informationen bei Herrn Paul Bannwart:

+41 78 638 48 90 [paul.bannwart@gmx.ch](mailto:paul.bannwart@gmx.ch)

# Nachrichten und Termine

- ◆ **Eucharistischer Kreuzzug Mai-Intention:** *Um von der Muttergottes die Bekehrung der Sünder und Ungläubigen zu erbitten.*  
Das nächste Treffen findet statt am **18. Mai von 14.00 - 16.30 h.**
- ◆ **Mädchengruppe:** nächstes Treffen in den Sommerferien
- ◆ **Müttertreffen:** Am **Freitag, 31. Mai** nach der Schulmesse.
- ◆ **Drittorden:** Frühstück und Vortrag am **4. Mai** nach der Frühmesse.
- ◆ Die **Glaubenslehre für Erwachsene** entfällt im Mai. **Dafür** hält am Freitag, dem **24. Mai**, um 18.45 h **Dr. Heinz-Lothar Barth** einen **Vortrag** über das **II. Vat. Konzil.**
- ◆ **Seniorenachmittag:** Donnerstag, 16. Mai, 14.30 Uhr
- ◆ **Nähatelier:** Di, 14. Mai ab 14.00 h.
- ◆ **Kleidersammlung für Weiss-russland** durch H.H.Pater Bösigger. Bitte beachten Sie Folgendes:
  - keine Lebensmittel
  - Kleider von Spielsachen und anderem separieren
  - Kleider beschriften: Erwachsene, Kinder, bzw. Damen oder Herren
  - Sie können beschriftete Schachteln **ab Montag, 1. Juli, nicht davor, bis und mit Montag, 8. Juli** im Priorat Oberriet abgeben.
- ◆ **Kollekten** (€ inklusive):  
Das Fastenopfer unserer Priorates ergab dieses Jahr den erfreulichen Betrag von Fr. 17'071.70.-.  
Die Guthirt-Kollekte fürs Priesterseminar: Fr. 3'574.-  
Der Spendenerlös für die selbst gefertigten Osterkerzen der KJB zu Gunsten der Kirchengemäldeausmalung ergab Fr. 645.10.-  
**Allen Gebern ein herzliches Vergelt's Gott!**

## Beichtgelegenheiten

- täglich: während des Rosenkranzes
- sonntags: während der hll. Messen
- werktags: in der Regel auch während der Früh- und Abendmesse
- und auf Anfrage

# Gottesdienstordnung

Mai 2024

1. Mi	HL. JOSEF, Mann der Arbeit 1.Kl. 18.00 Eröffnung des Maimonates	7.00 hl. Messe 19.00 Singmesse
2. Do	hl. Wiborada (Diöz.) 3.Kl. <i>Priesterdonnerstag</i> 17.00 Heilige Stunde	18.00 hl. Messe
3. Fr	hl. Athanasius 3.Kl. (Kreuzauffindung) <i>Herz-Jesu-Freitag Wettersegen</i> * Messint. für lebende Wohltäter 18.00 Heilige Stunde	8.00 ges. Amt 19.00 Singmesse*
4. Sa	hl. Monika 3.Kl. <i>Herz-Mariä-Sühnesamstag</i> 15.00 Ja z. Kind Mariastein	7.00 Andacht 8.45 Drittordenstreffen 17.15 Rosenkranz 18.00 hl. Messe
5. So	5. Sonntag nach Ostern 2.Kl. <i>Schulkollekte</i>	7.30 hl. Messe 9.00 Rosenkranz 9.40 ges. Amt 18.00 Vesper/Andacht 19.15 hl. Messe
6. Mo	festfreier Tag 4.Kl. <i>kl. Bitttag Wohltäterrequiem</i>	6.15 Bittprozession 17.10 Maiandacht anschl. Bittamt 18.00 Requiem
7. Di	hl. Notker, 2. Diöz.patron 2.Kl. <i>kleiner Bitttag</i>	hl. Stanislaus 18.10 Bittprozession 7.00 hl. Messe anschl. Bittmesse
8. Mi	Vigil v. Christi Himmelf. 2.Kl. <i>Einkehrtag Firmlinge (14.00-17.00)</i> <i>kleiner Bitttag *Schulmesse</i>	8.00 Bittprozession* 17.20 1.Vesper anschl. Bittamt* 18.00 hl. Messe
9. Do	CHRISTI HIMMELFAHRT 1.Kl.	9.00 Rosenkranz ! 9.40 hl. Firmung 18.00 2.Vesper/And. 7.30 hl. Messe anschl. levit. Amt 19.15 hl. Messe
10. Fr	hl. Antoninus von Florenz 3.Kl. <i>hl. Gordianus und Epimachus</i>	<i>Beginn Pfingstnovene</i> 17.10 Maiandacht 8.00 hl. Messe 18.00 hl. Messe
11. Sa	hll. Philippus und Jakobus, Apostel 2.Kl. 17.10 Maiandacht	7.00 hl. Messe 18.00 hl. Messe
12. So	Sonntag nach Christi Himmelfahrt 2.Kl. <i>20.00 Fatima-Prozession</i>	7.30 hl. Messe 9.00 1. Rosenkranz 9.40 ges. Amt 18.00 2./3. Rosenkr. 19.15 Singmesse
13. Mo	hl. Robert Bellarmin 3.Kl. <i>Fatimatag</i>	<i>Priestertreffen in Wil</i> 18.00 Psalter 7.00 hl. Messe 19.45 Singmesse
14. Di	hl. Bonifatius 4.Kl.	18.10 Maiandacht 7.00 hl. Messe 19.00 hl. Messe
15. Mi	hl. Johannes Baptist de la Salle 3.Kl.	17.10 Maiandacht 19.15 Apostolatskreis 7.00 hl. Messe 18.00 hl. Messe



16. Do	hl. Ubald 3.Kl. <b>14.30 Seniorennachmittag</b>	17.10 Maiandacht	7.00 hl. Messe 18.00 hl. Messe
17. Fr	hl. Pascal Baylon 3.Kl.	17.10 Maiandacht	8.00 Schulmesse 18.00 hl. Messe
18. Sa	<b>Vigil von Pfingsten</b> 1.Kl. <b>14.00-16.30 Euch. Kreuzzug</b>	17.20 1.Vesper	7.00 hl. Messe 18.00 hl. Messe
<b>19. So</b>	<b>HOCHHEILIGES PFINGSTFEST</b> 1.Kl. 9.00 Rosenkranz <b>18.00 2.Vesper/And.</b>		<b>7.30 hl. Messe</b> <b>9.40 ges. Amt</b> <b>19.15 hl. Messe</b>
<b>20. Mo</b>	<b>PFINGSTMONTAG</b> 1.Kl. <i>Generalkapitel Marienritter</i> <b>11.15 Vortrag H.H.P.Köchli</b>	9.00 Rosenkranz <b>17.00 Vesper/Andacht</b>	<b>7.30 hl. Messe</b> <b>9.40 ges. Amt</b> <b>19.15 hl. Messe</b>
21. Di	<b>PFINGSTDIENSTAG</b> 1.Kl.	18.10 Maiandacht	7.00 hl. Messe 19.00 hl. Messe
22. Mi	<b>QUATEMBERMITTWOCH</b> 1.Kl.	17.10 Maiandacht	7.00 hl. Messe 18.00 hl. Messe
23. Do	<b>PFINGSTDONNERSTAG</b> 1.Kl.	17.10 Maiandacht	7.00 hl. Messe 18.00 hl. Messe
24. Fr	<b>QUATEMBERFREITAG</b> 1.Kl. <b>18.45 Vortrag Dr. Barth</b>	17.10 Maiandacht	8.00 Schulmesse 18.00 hl. Messe
25. Sa	<b>QUATEMBERSAMSTAG</b> 1.Kl.	17.20 1.Vesper	7.00 hl. Messe 18.00 hl. Messe
<b>26. So</b>	<b>FEST DER ALLERHLGSTEN DREIFALTIGKEIT</b> 1.Kl. <i>Ewige Anbetung der FSSPX</i>	9.00 Rosenkranz <b>11.10 Aussetzung</b> <b>18.00 2.Vesper/And.</b>	<b>7.30 hl. Messe</b> <b>9.40 ges. Amt</b> <b>19.15 hl. Messe</b>
27. Mo	hl. Beda 3.Kl. <i>hl. Johannes I.</i>	17.10 Maiandacht	7.00 hl. Messe 18.00 hl. Messe
28. Di	hl. Augustinus 3.Kl.	18.10 Maiandacht	7.00 hl. Messe 19.00 hl. Messe
29. Mi	hl. Maria Magdalena von Pazzi 3.Kl.	17.20 1.Vesper	7.00 hl. Messe 18.00 hl. Messe
<b>30. Do</b>	<b>HEILIGES FRONLEICHNAMSFEST</b> 1.Kl. <i>Eucharistische Prozession im Anschluss an das Amt</i>	9.00 Rosenkranz <b>8.20</b> <b>18.30 2.Vesper</b>	<b>7.30 hl. Messe</b> <b>9.00 hl. Amt</b> <b>19.15 hl. Messe</b>
31. Fr	<b>Maria Königin</b> 2.Kl. <i>hl. Petronilla</i>	<b>9.00 Müttertreffen</b> 17.10 Maischlussand.	8.00 Schulmesse 18.00 hl. Messe

## S. E. Bischof Vitus Huonder – kleiner Nachruf

(\* 21.4.1942; + 3.4.2024; Tauftag 26.4.1942, Maria vom Guten Rat)

Als Papst Franziskus im Frühjahr 2019 Bischof Vitus Huonder in den Ruhestand versetzt hatte, nahm Seine Exzellenz seinen Ruhesitz im Institut Sancta Maria in Wangs. Er lernte in dieser Zeit die Priesterbruderschaft St. Pius X. noch intensiver kennen, als er es bereits durch seine Besuche im Auftrag des Papstes seit 2015 getan hatte. Gleichzeitig vertiefte er sich in die Schriften Erzbischof Lefebvres, sodass er in den drei berühmt gewordenen Interviews (*Die grosse Wunde – Certamen*) sagen konnte: „Ich habe eine neue Sicht gewonnen in das Werk des Erzbischofs.“ Er kam zu dem Schluss, dass durch die kirchlichen Behörden seit 1974 dem Erzbischof und seinem Werk eine grosse Ungerechtigkeit widerfahren sei, das wiedergutmacht werden müsse. Hatte Mgr. Lefebvre doch nur das getan, was die Kirche über Jahrhunderte hindurch gelehrt und gelebt hatte. Als Papst Franziskus in seinem Motu Proprio *Traditiones custodes* das überlieferte heilige Messopfer offiziell verboten hatte, mahnte Bischof Huonder öffentlich mit den Worten: „Warum nehmen Sie den Kindern das Brot zum Überleben weg?“

Ähnlich wie der Erzbischof besuchte er in den letzten fünf Jahren mit grossem Seeleneifer zahlreiche Einrichtungen der Priesterbruderschaft St. Pius X. im deutschsprachigen Raum, um die Gläubigen in ihrer Haltung zum katholischen Glauben und zum heiligen Messopfer zu bewahren und zu bestärken.

Hier in Oberriet hatten wir das Glück, diesen glaubenstreuen Bischof wenigstens einmal im Monat begrüßen zu dürfen. Er zelebrierte das Sonntagshochamt mit einer selten hingebungsvollen Andacht, aus der seine Liebe zur göttlichen Liturgie hervorstrahlte. Gerade den



grossen Festtagen (Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Fronleichnam) verlieh er durch seine bischöflichen Gebete und Unterweisungen einen besonderen Glanz, wodurch viele neue Gläubige angezogen wurden.



**Konsekration des Hauptaltars**

Besondere Erwähnung gebührt der grossartigen Zeremonie der Kirchweihe am vergangenen 17./18. November. Als fast 82-Jähriger vollzog er diesen beeindruckenden Ritus der Konsekration über 4 ½ Stunden, ohne dass man Zeichen der Ermüdung bei ihm hätte

feststellen können. Seine kurze Ansprache während dieser liturgischen Handlung offenbarte jenen tiefen Glaubensgeist, mit dem er als Nachfolger der Apostel dieses Gebäude zu einem Heiligtum Gottes machte.

Immer mehr leuchtete in ihm jene katholische Haltung auf, die auch unseren Gründer Erzbischof Marcel Lefebvre beseelte: die Kirche Gottes in ihrer Unversehrtheit in Glaube und Liturgie zu retten und weiterzuführen.

So weisen auch die Umstände seines Hinscheidens auf die tiefe geistige Verwandtschaft mit Mgr. Lefebvre hin: Umstände, durch die die göttliche Vorsehung diesen beiden bischöflichen Leben das Siegel seiner Gutheissung aufgeprägt hat.

Beide Bischöfe verbrachten nach dem Auftreten heftiger Schmerzen nur zwei Wochen im Spital, der eine nach dem 7. März (hl. Thomas von Aquin), der andere am 19. März (hl. Josef). Beide legten ihre Seele in die Hände ihres Schöpfers zurück in der liturgischen Zeit des Leidens und Sterbens Unseres Herrn: Mgr. Lefebvre am Karmontag, dem 25. März, Fest der Verkündigung, Fest der Menschwerdung Gottes, am Wochentag, der der Verehrung Allerheiligsten Dreifaltigkeit besonders geweiht

ist. Bischof Huonder verliess das Spital von Chur am Gründonnerstag, um sich dem Sterbeleiden zu stellen, wie auch der Heiland sein Leiden und Sterben, die Opferhandlung seines hochheiligen Leibes und kostbaren Blutes, mit der Einsetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes begann. Bischof Huonder verschied am Ostermittwoch, dem Josefstag in der Osterwoche,



**Erzbischof Lefebvre in Oberriet**

auf dem Wege zur ewigen Verklärung mit dem Auferstandenen. Nachdem beide längere Zeit als üblich unter den Ihrigen aufgebahrt waren, wurde Erzbischof Marcel Lefebvre in der Osterwoche am ersten Tag, an dem eine Beisetzung liturgisch erlaubt ist, beigesetzt. Bischof Huonder wurde am dritten Mittwoch nach Ostern – jenem Tag, den Papst Leo XIII. als den grossen Festtag für den heiligen Josef als Schutzherrn der katholischen Kirche bestimmt hatte – beigesetzt. So hat Gott den grossartigen Einsatz Bischof Huonders für die Kirche bestätigt. Drei Josefstage sind es, die das Hinscheiden von Bischof Vitus kennzeichnen: der 19. März, sein Gang in das Spital, Ostermittwoch, sein Sterbetag, und das Schutzfest des hl. Josefs, der Tag seiner Beisetzung in Ecône.



**Fronleichnam - St. Josefsaltar**

Ganz besonders berührte uns der Umstand, dass seine sterblichen Überreste über den Gut-Hirt-Sonntag hier in Oberriet, in seiner „neuen

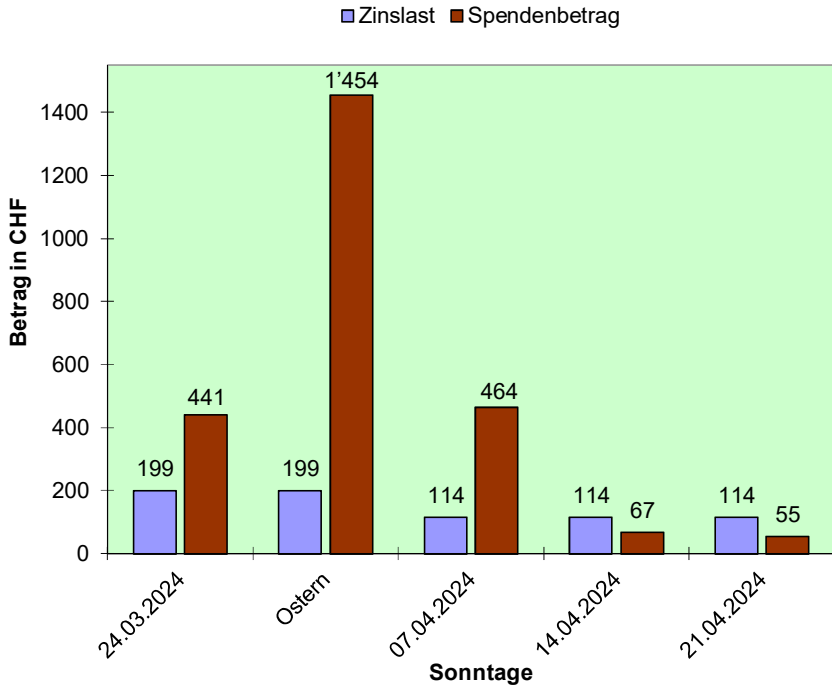
Bischofskirche“, aufgebahrt waren: als hätte dieser Gute Hirte seiner geliebten Herde einen letzten Besuch abstatten wollen.

Den zweimaligen Versuchen Bischof Bonnemains, ihn von seinem Vorhaben abzubringen, sich in Ecône beerdigen zu lassen, beantwortete Bischof Huonder mit den Worten: „Ich möchte in der Nähe desjenigen Bischofs beigesetzt werden, der so viel für die Kirche gelitten hat.“ So ist er selbst in seinem Grab noch ein treuer Zeuge des katholischen Glaubens.

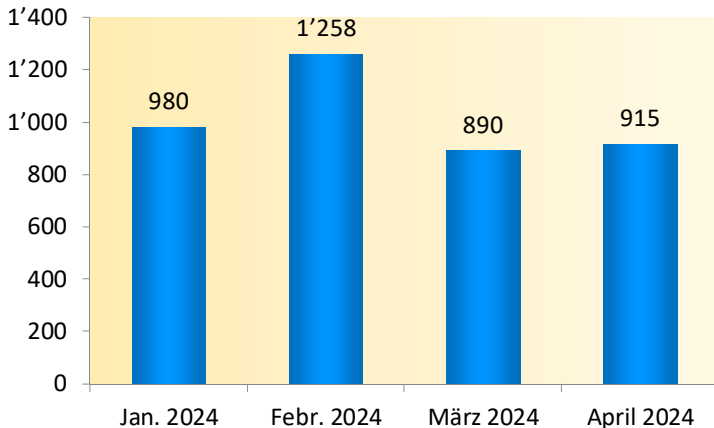


**Aufbahrung in Oberriet**

## Sonntägliche Spenden für die Schuldzinsen



## Opferstock "Spenden für den Altarraum"



**Der Monat Mai** ist einer der schönsten Monate des Kirchenjahres. Es gibt keine andere Zeit im liturgischen Jahr, die so viel Anlass bietet zu übernatürlicher Freude und geistlichem Jubel wie der Monat Mai.

Die Natur entfaltet nach den rauhen, kalten und dunklen Monaten des Winters und des beginnenden Frühlings ihre ganze Pracht. Die Sonne erleuchtet und erwärmt wieder den größten Teil des Tages. Die Bäume stehen in ihrem frischen und kräftigen Grün oder sogar in weißen, rosafarbenen oder gelben Blüten da. Die Vögel erfreuen die Lüfte mit einem Konzert, wie es die übrigen Jahreszeiten nicht kennen.

Aber auch im Kirchenjahr gibt es keinen Monat, der von einer derartigen Festlichkeit erfüllt ist. „Der Mai gehört zur Osterzeit - der eigentlichen Freudenzeit der kath. Kirche - und fällt meist ganz oder zum Teil in dieselbe. Das Hochfest der Himmelfahrt und der Geistsendung haben fast immer, und die Feste der heiligsten Dreifaltigkeit und des allerheiligsten Sakramentes haben meist im Mai ihren Platz. Es ist also die Zeit des Alleluja, weil der Herr aus dem Grabe hervorgegangen und zum Himmel aufgestiegen ist, um an seiner Stelle der Kirche den Gottesgeist zu senden. Das ist also einer der Gründe,“ – so schreibt der sel. Kardinal John Henri Newman – „warum der Mai auf die besondere Verehrung der allerseligsten Jungfrau abgestimmt ist.

(FSSPX Distrikt Österreich <https://fsspx.at> > de > news > [der-marienmonat-19278](https://fsspx.at/de/news/der-marienmonat-19278))

### **Impressum**

„Gottesdienstordnung“ ist das Monatsblatt des Priorates St. Karl Borromäus, Oberriet, mit Informationen zu Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen, sowie mit Nachrichten aus dem Priorat.

**Verantwortlich:** P. Matthias Grün

**Messstipendium:** Fr. 20.- / € 20.-  
(Bitte keine anonymen Stipendien!)

**Titelbild:** Die Herabkunft des Heiligen Geistes

### **Konti**

#### **Überweisungen aus der Schweiz:**

IBAN: CH11 0900 0000 9001 5432 2  
Institut St. Karl Borromäus, Oberriet

#### **Überweisungen aus der EU:**

Raiffeisenbank Montfort  
IBAN: AT37 3742 2000 0756 7407  
BIC: RVVGAT2B422  
Institut St. Karl Borromäus, Oberriet

# *Fatímaprozession*

Sonntag, 12. Mai 2024



- 18.00 zweiter u. dritter Rosenkranz
- 19.15 Singmesse
- 20.00 Lichterprozession
- 20.45 Sakramentaler Segen